

Technisches Datenblatt Harzig Premium Neutral Silikon (HPNS) Folienbeutel 400ml & 600ml

1K- neutralvernetzender Premium Silikondichtstoff für den **Innen- und Außenbereich** mit 25% Bewegungsaufnahme.

Anwendungsgebiete:

Zum Abdichten von Fugen und Anschlussfugen im Innenausbau, im Glas- und Fensterbau, im Metallbau, im Sanitärbereich, bei Dach- und Spenglerarbeiten, im Formen- und Schalungsbau. Geeignet für Profilverglasungen und Verbundsicherheitsglas. Verträglich mit PVB-Folien entsprechend den Kriterien der ift-Richtlinie DI-02/1

Besondere Eigenschaften

- Exzellente Verarbeitungseigenschaften, hervorragend glätt- & modellierbar
- Sehr geruchsarm
- Witterungs-, UV- und alterungsbeständig
- Anstrichverträglich (DIN 52452-4)
- Hohe Abriebfestigkeit
- Schnelle Aushärtung
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Fungizid ausgerüstet
- Dauerelastisch
- Entspricht den Anforderungen an ISO 11600 F, G 25 LM, F25LM, XS 1

Wichtige Hinweise

Die Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes kann nur bei einwandfreier Verarbeitung unter Beachtung der einschlägigen Regelwerke (Fugendimensionen und -abstände, Ausführungshinweise) gewährleistet werden. Das Einbringen des Dichtstoffes bei starken Temperaturschwankungen (Frühbeanspruchung der Dichtmasse) sollte vermieden werden. **Spiegelrandfugen** dürfen nur ausgefugt werden, wenn deren Reflexions- und Schutzschicht der DIN 1238 5.1 und der DIN EN 1036 entsprechen. Im Zweifelsfall bitte unbedingt dazu Informationen des Spiegelherstellers einholen. Bei Spiegelrandfugen ist auch auf eine nicht zu große Fugendimensionen sowie auf eine rasche Aushärtung bei geeigneten Temperaturen zu achten.

Nicht geeignet für Kunststoffe, auf denen Silikone generell schlechte Haftung aufweisen (z.B. PE, PP und PTFE), flächige Verklebungen sowie für Acrylglas (Plexiglas®) und Polycarbonat (Makrolon®, Lexan®). Harzig HPNS darf **nicht** im Aquarienbau, als Spiegelkleber, auf Naturstein sowie in Bereichen mit direktem Kontakt zu Lebensmitteln angewendet werden.

Der Dichtstoff ist anstrichverträglich nach DIN 52452-4. Aufgrund der Vielzahl der im Markt befindlichen Farbsysteme empfehlen wir im konkreten Fall dennoch unbedingt eigene Verträglichkeitstests. So sind z.B. von Alkydharzfarben Verfärbungsreaktionen im Zusammenspiel mit Neutralsilikon bekannt.

Der Dichtstoff ist **nicht** überstreichbar. Vor allem bei pulverlackierten Oberflächen ist die Haftung im Einzelfall zu prüfen, da je nach verwendetem Lack (ggf. auch nur für einzelne Farbtöne) die Haftung von Silikon negativ beeinflusst werden kann. Bei Kontakt zu bituminösen, teerhaltigen oder Weichmacher-abgebenden Untergründen (z.B. EPDM, Neopren, Butyl) kann es zu Haftungsverlust oder Verfärbungen kommen. Bei der Verarbeitung und während des Abbindens ist darauf zu achten, dass die bei der Vernetzung entstehenden Abspaltprodukte ungehindert ablüften können. Der frische Dichtstoff kann bei erhöhter Temperatur mit Kupfer oder kupferhaltigen Metallen unter Verfärbung reagieren. Bei Applikation und während des Aushärtens auf diesen Metallen sind Temperaturen oberhalb 30°C und intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Wichtige Hinweise (Fortsetzung)

Vor allem bei hellen Farbtönen (z.B. weiß) kann durch längere Einwirkung flüssiger (z.B. saure Reinigungsmittel, Zementschleierentferner, stark eingefärbte Lösungen) oder gasförmiger Chemikalien (z.B. Tabakqualm) eine Verfärbung eintreten. Die mechanische Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes wird hierdurch normalerweise nicht beeinträchtigt.

Die fungizide Ausrüstung bietet dem Produkt einen erhöhten Schutz gegen Schimmelpilzbefall der Fuge. Dieser Schutz kann aber immer nur unterstützend wirken - dauerhaft kann einem Schimmelpilzbefall nur durch eine saubere und trockene Fuge entgegengewirkt werden. Kritisch sind vor allem hohe Feuchtigkeitsbelastung, erhöhte Temperatur und Verunreinigung der Fugenoberfläche mit als Nährmedium dienenden Substanzen (z.B. Seifenreste, Hautschüppchen). Siehe Zusatzblatt: Schimmel auf Silikonfugen.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, staub- und fettfrei (ggf. Reinigung mit z.B. Isopropanol) sein. Poröse Untergründe (z. B. Beton, Gipskarton, Holz roh) sind mit Primer vorzubehandeln. Vor dem Primerauftrag gegebenenfalls Zementschlämme, Schalölbeschichtungen/ Imprägnierungen entfernen. Bei Sanierungsarbeiten müssen alte Dichtungsmasse, Farbreste und nicht tragfähige Schichten vollständig entfernt werden. Bei beschichteten Untergründen (z.B. Lacke, Anstriche) ist die Verträglichkeit mit dem Dichtstoff durch Vorversuche sicherzustellen.

Die Fuge muss unbedingt mit einem geeigneten, richtig dimensionierten Hinterfüllmaterial (z.B. geschlossenzellige PE-Schnur, PE-Folie) versehen werden, um eine 3-Flächenhaftung zu verhindern. Die Fugenränder können mit einem Selbstklebeband abgedeckt werden, um saubere und gerade Fugen zu gewährleisten.

Technische Daten

CE-Kennzeichnung (DIN EN 15651) (Details siehe Leistungserklärung)	Typ F ext-int CC (F25LM); Typ G CC (G25 LM) Typ S (XS 1)
Dichte (DIN EN ISO 2811-1)	1,02 ± 0,04 g/cm ³
Hautbildungszeit (23°C/50% r.F)	ca. 10 min
Penetration (DIN 51579 / 5 sek.)	150 ± 30 1/10 mm
Standvermögen (in Anlehnung an ASTM 2202)	£ 2 mm
Durchhärtung (in den ersten 24 Stunden)	ca. 2 mm
Shore A Härte (DIN 53505)	17 ± 5 Einheiten
Dehnspannungswert (DIN EN ISO 8339-A, 100%)	ca. 0,4 N/mm ²
Zulässige Gesamtverformung (Herstellerfestlegung)	25 %
Volumenschwund (DIN EN ISO 10563)	max. 5 %
Verarbeitungstemperatur (Dichtstoff und Untergrund)	+5 bis +35°C
Temperaturbelastung (ausgehärteter Dichtstoff)	-40 bis +150°C
Lagerbeständigkeit (geschlossenes Originalgebinde)	15 Monate (+5 bis +35°C, 50% r.F.)

Die Aushärtung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte und Schichtdicke. Die angegebenen Daten beziehen sich auf die Prüfung bei Normklima (23°C/50% r.F.). Niedrige Temperaturen, niedrige Luftfeuchtigkeit sowie Fugentiefen über 15 mm verlangsamen die Hautbildung und Aushärtung teilweise deutlich. Die Kenndaten werden zeitnah zur Produktion ermittelt und können mit zunehmendem Alter des Produktes sowie den verschiedenen Einfärbungen leicht variieren. Die Kenndaten stellen keine Spezifikationsvereinbarung dar.

Fugendimensionierung

Abzudichtende Fugen sollen mindestens die Maße 5 x 5 mm (Innenanwendung) bzw. 10 x 8 mm (Außenanwendung; Breite x Tiefe) aufweisen. Bei zunehmender Fugenbreite (bis 30 mm) sollte die Fugentiefe entsprechend DIN18540 in etwa die Hälfte der Fugenbreite betragen. Bei Dreiecksfasen ist auf eine gleichmäßige und gleichschenklige Ausbildung mit mindestens 7 mm Haftfläche auf jeder Seite zu achten.

Sicherheitsdaten: siehe Sicherheitsdatenblatt *Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt und der Kennzeichnung ergeben, sind zu beachten. Die in diesem Merkblatt mitgeteilten Daten entsprechen dem derzeitigen Stand. Der Abnehmer ist von sorgfältigen Eingangsprüfungen im Einzelfall dadurch nicht entbunden. Änderungen der Produktkennzahlen im Rahmen des technischen Fortschritts oder durch betriebsbedingte Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Die in diesem Merkblatt gegebenen Empfehlungen erfordern wegen der durch uns nicht beeinflussbaren Faktoren während der Verarbeitung eigene Prüfungen und Versuche. Unsere Empfehlungen entbinden nicht von der Verpflichtung, eine evtl. Verletzung von Schutzrechten Dritter selbst zu überprüfen und gegebenenfalls zu beseitigen. Verwendungsvorschläge begründen keine Zusicherung der Eignung für den empfohlenen Einsatzzweck. Durch jede Neuausgabe dieses Merkblattes werden ältere Ausgaben ungültig. Stand 01.02.2020*

**Nur für den gewerblichen professionellen Einsatz / Anwender geeignet.
Technisches Datenblatt beachten!**

Made in Germany.

HARZIG

DICHTSTOFF-TECHNOLOGIE

Harzig Kleb- und Dichtstoffe GmbH

Südtiroler Str. 15

86165 Augsburg

Tel.:082164040 Fax:082166356

e-Mail: bauchemie.harzig@t-online.de Internet: www.harzig.de